



Schliersee, 9.9.2021

Per E-mail: poststelle@stk.bayern.de

Herrn
Ministerpräsident und CSU-Vorsitzenden
Dr. Markus Söder
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Neue Gentechnikverfahren in der Landwirtschaft

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

eine glaubwürdige bayerische, nationale und internationale Landwirtschafts-, Verbraucherschutz- und Umweltpolitik ist wichtiger denn je. Dies gilt auch für die Agrogentechnik.

Seit 14 Jahren klären wir als Aktionsbündnis Zivilcourage Miesbach (www.zivilcourage-miesbach.de) Landwirte und Verbraucher über Risiken der Agrogentechnik auf. Heute wenden wir uns zum Thema „neue Gentechnikverfahren“ an Sie.

Wir verfolgen mit großer Betroffenheit die öffentliche Diskussion über die Neue Gentechnik mit technischen Werkzeugen wie die Genschere CRISPR/Cas. Sowohl von politischen Parteien als auch in Teilen der Wissenschaft, werden vor allem mögliche Vorteile der sog. Genschere in den Vordergrund gerückt. Belange des Klimaschutzes und der Bekämpfung des Hungers in der Welt werden als Rechtfertigung dafür herangezogen, so rasch wie möglich die neuen Verfahren aus dem bisherigen Regime des geltenden europäischen Gentechnikrechts herauszulösen und damit das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EUGH) vom 25. Juli 2018 zu unterlaufen. Auf eingehende Risikoprüfungen und die Anwendung des Vorsorgeprinzips soll dabei verzichtet werden.

Wir haben im Juni dieses Jahres alle im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien um eine Stellungnahme zu der Thematik gebeten. Das Anschreiben und die Antwort

der CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir im Anhang beigefügt. Wir gehen davon aus, dass die Haltung der Fraktion mit der CSU als Regierungspartei abgestimmt ist. Darauf deuten auch schriftliche Antworten der EU-Abgeordneten Marlene Mortler, MdEP, und Frau Prof. Dr. Angelika Niebler, MdEP, hin, die wir ebenfalls zu diesem Thema befragt haben.

Wir sehen in der offiziellen Stellungnahme der Fraktion den Versuch, mit der Unterstützung einer Änderung des europäischen Gentechnikrechts das Urteil des EUGH auszuhebeln, ohne dass für die neuen Verfahren ausreichende Risikoprüfungen vorgesehen sind. Damit wird das sowohl im europäischen Recht als auch im Grundgesetz verankerte Vorsorgeprinzip in unverantwortlicher Weise außer Acht gelassen. Wir bitten Sie als bayerischer Ministerpräsident und als Vorsitzender der Regierungspartei CSU diesen verhängnisvollen Prozess zu stoppen. Wir erinnern mit Nachdruck an die zahlreichen Landkreise, Städte, Märkte und Gemeinden, die zwischen 2011 und 2019 als Gentechnikanbaufreie Kommunen ausgezeichnet wurden. Denn die beschriebene Absicht der Kommission, die neuen Gentechnikverfahren zu „legalisieren“, würde letztlich zur Wiedereinführung der Gentechnik bei Saatgut, Pflanzen und Tieren durch die Hintertür führen.

Wir weisen Sie, Herr Dr. Markus Söder, darauf hin, dass Sie selbst als damaliger Umweltminister im Mai 2011 die Urkunde für den Gentechnikanbaufreien Landkreis Miesbach an den damaligen stellvertretenden Landrat Arnfried Färber übergeben haben. Ebenfalls ausgezeichnet wurde von Ihnen im Mai 2011 die Marktgemeinde Holzkirchen unter Übergabe der Urkunde an den damaligen 1. Bürgermeister Josef Höß.

Herr Alexander Radwan, MdB, Frau Landtagspräsidentin Ilse Aigner, MdL, Frau Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, MdL, und Herr Landrat Olaf von Löwis of Menar erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

für die Zivilcourage Miesbach

Anneliese Blümel

Rüdiger Obermaier

Werner Schmid

für die Zivilcourage Rosenheim:

gez. Christoph Fischer

für die Zivilcourage Starnberg:

gez. Michael Friedinger und Christiane Lüst

für die Zivilcourage Ebersberg:

gez. Franz Lenz und Rosi Reindl

für die Zivilcourage Traunstein:

gez. Leonhard Straßer

für die Zivilcourage Berchtesgadener Land:

gez. Georg Planthaler

für die Zivilcourage Bad Tölz-Wolfratshausen:

gez. Heiner Schwab

für die Zivilcourage Freising

gez. Herbert Pleßl